

## Begründung:

### 1. Notwendigkeit des Neubaus des Fahrgastinformationssystems im Bereich des Bahnhofes in Hennigsdorf

Das in Verbindung mit der Expo 2000 erstmalig installierte Fahrgastinformationssystem am Bahnhof Hennigsdorf war in den letzten Jahren durch verstärkte Störanfälligkeit gekennzeichnet. Auf Grund der dort eingesetzten, mittlerweile veralteten Technik, konnten Reparaturen nicht mehr durchgeführt werden. Die Anlage wurde zwischenzeitlich außer Betrieb genommen und weitestgehend demontiert.

Der Bahnhof bildet den verkehrlichen Knotenpunkt innerhalb des städtischen und regionalen Personenverkehrs. Dort findet der Übergang zwischen 7 Buslinien, 3 Linien der DB Regio und der S-Bahn statt.

Mit der Errichtung eines neuen Fahrgastinformationssystems soll die Kundeninformation für die Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs wesentlich verbessert werden.

Dies soll insbesondere den vielen Berufspendlern das Umsteigen zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln erleichtern.

Mit dem Beschluss über die Verkehrsentwicklungsplanung Teil I (BV-97-298) hat sich die Stadtverordnetenversammlung mit folgenden Thesen zum Verkehrsentwicklungskonzept bekannt:

- „Das Ziel ... ist die Sicherung der notwendigen Mobilität unter Berücksichtigung qualitativer Kriterien wie Verkehrssicherheit, Stadtökologie, gestalterische Einbindung, Aufenthaltsqualität.“
- „Zur umweltschonenden Abwicklung des notwendigen Verkehrsaufkommens sind die Verkehrsmittel des Umweltverbundes umfassend zu fördern, ...“
- „Die Stadt Hennigsdorf verfolgt das Ziel, die Bushaltestellen im Stadtgebiet aufzuwerten. Dies betrifft Aspekte wie ... Fahrgastinformation, ....“
- „Durch Komfort- und Serviceverbesserungen, wie z.B. ... Fahrgastinformation, ... soll die Akzeptanz des ÖPNV erhöht werden.“

Auch der „*Nahverkehrsplan für den übrigen öffentlichen Personennahverkehr des Landkreises Oberhavel 2007-2011*“ positioniert sich mit folgenden Zielen und Grundsätzen zur Verbesserung der Fahrgastinformation:

- „Durch die Steigerung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des ÖPNV soll der MIV – insbesondere in und zwischen Verdichtungsräumen – zurückgeführt, zumindest aber ein weiterer Anstieg verhindert werden.“
- „... Ein freizügiger Übergang auf den ÖPNV soll durch Verkehrsleit- und –Informationssysteme sowie andere geeignete Maßnahmen unterstützt werden.“

Die Umsetzung der genannten Ziele und Grundsätze ist Aufgabe der Stadt. Mit dem Neubau des Fahrgastinformationssystems bemüht sich die Stadt Hennigsdorf um eine Verbesserung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die Stadtverwaltung hat beim Landkreis Oberhavel Anträge auf Gewährung von Zuwendungen (50% Fördersatz der zuwendungsfähigen Ausgaben) gemäß Förderrichtlinie des Landkreises Oberhavel über die „Vergabe von Zuschüssen für Bau- und Ausbaumaßnahmen an Verknüpfungs- und Zugangsanlagen im Bereich des übrigen ÖPNV“ zum Neubau des zur Vorlage kommenden Fahrgastinformationssystems eingereicht. Der Investitionsbedarf für das Fahrgastinformationssystem ist Bestandteil des bestätigten 5-Jahresprogramms des Landkreises Oberhavel für die Jahre 2007 bis 2011.

Mit Datum vom 27.09.2010 wurden Fördermittel in Höhe von 49.350,000 Euro für den Neubau des hier zur Vorlage kommenden Fahrgastinformationssystems beantragt.

## **2. Planungskonzept**

Auf der Grundlage des Konzeptes zum Fahrgastinformationssystem in Hennigsdorf vom 05.03.2010 (MV0036/2010) wurde die Planung fortgeschrieben.

Verkehrlich wird Hennigsdorf durch die DB Regio (Linien RE 6, RB 20 und RB 55), die S-Bahn Berlin (S25) und durch eine Vielzahl von regionalen Buslinien der Oberhavel Verkehrsgesellschaft (OVG) sowie der BVG (Gemeinschaftslinie 808) und HVG erschlossen.

Es ist vorgesehen im Bahnhofsumfeld in einer ersten Ausbauphase 3 Standorte mit einer dynamischen Informationsanzeige auszurüsten. Die Standorte 1 bis 3 entsprechen den bisherigen Standorten der alten Informationsanlage.

Darüber hinaus ist angedacht nach erfolgtem Tunneldurchstich die neuen Standorte 4 und 5 sowie als Standort Nr. 6 ein Anzeigegerät im Rathaus zu errichten. Die Standorte 4 bis 6 sind nicht Bestandteil dieses Beschlusses.

Die neu zu errichtende Steuerungstechnik für die Displays 1 bis drei wird so dimensioniert, dass eine Erweiterung auf 6 Displays ohne Umrüstungsaufwand möglich ist.

Die vorhandene Verkabelung für die alten Anzeiger soll weiterhin genutzt werden.

Als wesentliche Datenquelle für das neue System dient der Echtzeitdaten-Server des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB), der neben den Fahrplandaten auch aktuelle Prognosen an das neue dynamische Fahrgastinformationssystem (DFI) übergibt.

Das DFI-System soll die Fahrgäste mit aktuellen Abfahrtszeiten versorgen und sie bei Störungen des Betriebsablaufs zuverlässig informieren. Die Stadt Hennigsdorf als Betreiber des Systems soll die Möglichkeit erhalten, im Rahmen der Stadtinformation und ggf. bei Betriebsstörungen die Fahrgäste zusätzlich über Sondertexte zu informieren.

Die Qualität der Anzeigeeinheiten ist entscheidend für die Akzeptanz durch die Fahrgäste. Im Vordergrund stehen neben einer dauerhaft guten Lesbarkeit (Lesbarkeitsentfernung 15 m) unter anderem auch der Vandalismus-/Graffitienschutz und geringe Unterhaltungs- und Wartungskosten.

Für sämtliche Anzeiger im Außenbereich ist ein einheitliches Design vorgesehen. Die Außenanzeiger sollen in einem doppelseitigem rechteckigem Gehäuse mit einer Anzeigebreite von maximal 1.000 mm mit einer Anzeigerhöhe von maximal 900 mm und einer gelben LED-Anzeige (amber) mit einer Versalhöhe von mindestens 36 mm errichtet werden.

Die DFI-Anzeiger sollen in 6 Zeilen die Liniennummer, das Fahrtziel, die Ist-Abfahrt in Restminuten sowie den Bahnsteig darstellen und dynamisch aktualisieren.

Des Weiteren soll im Kopf des Anzeigers eine digitale Uhrzeit angezeigt werden.

Um auch den spezifischen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen und von alten Menschen Rechnung zu tragen sollen neben den visuellen Informationen auch akustische Informationen wiedergegeben werden.

Dazu sollen in den Masten der DFI-Anzeiger automatisierte Ansagesysteme integriert werden, die als Text-To-Speech-Lösung funktionieren. Die auf den Displays angezeigten Texte sollen direkt an der Haltestelle synthetisch generiert werden. Über einen speziellen

Taster können die Anzeigerinhalte direkt an der Haltestelle angesagt werden. Um Lärm-belästigungen zu vermeiden, sollen diese Ansagen mit einer parametrierbaren Lautstärke im direkten Umfeld der Anzeige an die Fahrgäste übermittelt werden.

### 3. Projektkosten und Finanzierung

Das Gesamtbudget für das Projekt beläuft sich nach Kostenberechnung auf ca. 120.000,00 EURO.

Die Kostenaufteilung stellt sich wie folgt dar:

	<b>Gesamtkosten</b>	<b>ca. 120.000,00 €</b>
davon entfallen auf	Bauausführung	ca. 100.000,00 €
	Planung	ca. 20.000,00 €

Von den Gesamtkosten sind insgesamt ca. 98.700,00 EURO förderfähig. Für das Fahr-gastinformationssystem werden ca. 49.350,00 EURO Fördermittel ausgereicht. Die Pro-jektkosten werden aus dem Finanzhaushalt gedeckt.

Die entsprechenden Mittel sind in den Haushalt 2011 eingestellt.

### 4. Ablaufplan

Nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung ist für den weiteren Pla-nungs- und Durchführungsprozess folgender Ablaufplan vorgesehen:

#### 1. Bauabschnitt

- Vergabeverfahren bis Ende April 2011
- Realisierung der Baumaßnahme Juli / August 2011